

Einleitung

1. 200 Thesen = 95 Thesen wie Luther * 2 +10 neue Gebote.
2. Nicht Luther hat die Welt gespalten, die Kirche hat die Welt gespalten.
3. Wenn ihr darauf hofft, dass ich widerrufen werde, so muss ich euch gleich enttäuschen.
4. Stellen wir doch Gott auf die Probe, vielleicht hört er auf uns!!
5. Es ist die bestimmte Zeit, dass die Erde dem Himmel predigt.

Persönliches

6. Fragt euch immer wieder: Was stimmt hier nicht und warum? Was fehlt hier und warum? Was könnte man besser formulieren und wie?
7. „Die Giraffe“ ist falsch. Gier schreibt man mit ie. Außerdem muss es „der Gieraffe“ heißen, Es ist ja der Affe. Was hat der Gieraffe mit Gier zu tun? Er kann den Hals nicht voll genug kriegen. Kein Wunder bei dem Hals. Der Gieraffe ist einzigartig und einfach anders als die anderen Tiere.
8. Weil du nicht bist wie allen Andern, ... weil es dich gibt, liebe ich dich.
9. Well, shake it up baby, now, twist and shout, Come on baby now, work it on out
10. Wer zwei Augen hat, sehe, was die Versammlung dem Geist zu zeigen hat.

Offenbarungen

11. Gott hat den Menschen Urim & Tummin gegeben, aber Sie haben beides verächtlich weggeworfen.
12. Viele Christen haben begehrt die Dinge zu sehen und zu hören, die ihr seht und hört, aber sie sahen und hörten sie doch nicht. Selbst der Christus. Ich aber sage euch: Mehr als der Christus ist hier!
13. Früher sprach Gott durch Moses zu den Kindern Israels, später sprach Gott durch seinen Sohn zu den Jüngern, jetzt hat ein neues Zeitalter begonnen und Gott spricht durch seine Tochter mit den Erwachsenen.

Neue Lehren

14. An der Wurzel wird der Baum erkannt. Jeder Baum, der nach unten Wurzeln schlägt, wird nach oben wachsen und früher oder später Früchte hervorbringen. Macht euch deshalb die Mühe unter die Oberfläche zu schauen, in die Tiefe zu graben und den Baum an seinen Wurzeln zu untersuchen. Die Wurzeln sind tatsächlich der Grund warum die Bäume dem Großen Gärtner nicht gefallen – können.
15. Breit und geräumig sind die Autobahnen im Garten Eden und viele sind es, die darauf unterwegs sind. Nicht alle fahren gleich schnell, nicht alle sind in

demselben Zustand, aber alle fahren auf dem gleichen Highway mit dem gleichen Ziel.

16. Gebt allen nur das, was sie benötigen und ihr werdet das bekommen, was ihr benötigt. In der Tat: Das ist es, was der Christus und der neue Bund wirklich bedeuten.
17. Warum schaust du auf den schwarzen Flecken auf der Tischdecke und nicht auf all das Weiße drum herum? Lerne erst einmal all das Weiße zu sehen, dann wird die Mücke von ganz allein wegfliegen.
18. Wann endlich werdet ihr anfangen euch Sorgen zu machen? Jeder, der sich Sorgen macht, kann nicht nur einer Lebenslänge, sondern vielen Lebenslängen, nicht nur eine Elle, sondern viele Ellen hinzufügen.
19. So fangt denn endlich an das Königreich und seine Gerechtigkeit zu suchen.
20. Achtet gut darauf, dass ihr euren Dienst nicht vor Menschen verrichtet, um von ihnen beobachtet zu werden, denn sonst werdet ihr keinen Lohn bei eurer Mutter im Himmel haben. Wenn du daher Taten der Gerechtigkeit verrichtest so lass dein Haupt nicht wissen wohin deine Füße gelaufen sind.
21. Denkt nicht, dass, wenn Ihr den Menschen ihre Schulden erlasst, man euch eure Schulden erlassen wird. Denkt vielmehr, dass ihr, wenn ihr den Menschen helft vor Schulden bewahrt zu bleiben, selbst davor bewahrt bleibt Schulden zu machen.
22. Ihr habt gehört, dass zu denen, die in früheren Zeiten lebten gesagt wurde: Widersteht nicht dem Bösen. Wenn jemand dich auf deine rechte Wange schlägt so wende ihm auch deine linke zu. Ich aber rate euch: Widersteht dem Bösen, lasst nicht zu, dass sich das Böse ausbreitet. Stecke deine Grenzen deutlich ab. Lass nicht zu, dass man deine Grenzen beständig verletzt, denn wenn du deine Grenzen immer weiter zurücksteckst, werden sie bald keine Grenzen mehr kennen und du wirst keine Grenzen mehr haben.
23. Was wir brauchen ist keine Wiederherstellung, sondern eine Wiedererschaffung.
24. Was immer ein Mensch erntet, das wird er auch säen. Das ist genauso zutreffend wie umgekehrt.
25. Wir sollten andere nicht schlecht machen oder ihnen schlechte Beweggründe unterstellen, weder Esau, noch Jona, noch den Tröstern Hiobs, noch der Schlange, noch Satan.

Glücklichpreisungen

26. Glücklich ist der Schmäher, der Mensch, der schlecht über andere gesprochen hat. Der schlecht über Politik, Religion und Wirtschaft geschrieben hat und doch das Gute gefördert hat. Wehe dem Menschen der gut über andere gesprochen hat, aber das Böse gefördert hat.

27. Glücklich ist der, welcher sich selbst erniedrigt - hat, - da er erhöht werden wird. Ja, glücklich ist der, welcher seine eigenen Kleider reingewaschen hat.
28. Glücklich sind die Verfolger, die welche das Unrecht, die Unbarmherzigkeit und die Ungerechtigkeit verfolgt haben.
29. Glücklich sind die die gestritten haben für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden, da das Königreich der Himmel ihnen gehört.
30. Glücklich ist, wer die Freundschaft mit der Welt ausgeschlagen hat und statt dessen in die Freundschaft mit Gott eingeschlagen hat, denn das sind die Kinder Gottes.
31. Glücklich sind die, welche ihre Hände schmutzig gemacht haben, die sich nicht zu schade waren für die Drecksarbeit, weil sie Gott gesehen haben. Glücklich ist jener Sklave, den der Herr bei seiner Ankunft so tuend gefunden hat.
32. Glücklich sind eure Augen, weil sie sehen und eure Ohren, weil sie hören. Denn ich sage euch, viele Christen haben begehrt, die Dinge zu sehen, die ihr seht und die Dinge zu hören, die ihr hört; aber es war ihnen nicht gewährt. – Gott, und Mutter im Himmel, preise ich öffentlich, weil ihr diese Dinge nicht den Unmündigen geoffenbart habt, sondern sie den Weisen habt erkennen lassen, denn das ist gerecht.
33. Glücklich sind die Hartherzigen, die trotz Trauer und Geschrei an der Gerechtigkeit festgehalten haben.
34. Glücklich ist, nicht wer auf sich selbst vertraut, oder wer auf seinen Mitmenschen vertraut, glücklich ist, wer auf Gott vertraut.
35. Glücklich sind die, welche die Gerechtigkeit gegessen und das Recht getrunken haben und die überhaupt nie satt werden, da das Königreich ihnen gehört.
36. Glücklich sind die Hartgesinnten, weil sie trotz Prüfungen und Versuchungen standhaft geblieben sind und in Treue ausgeharrt haben.
37. Glücklich ist wer die Welt gehasst hat, da sie es sind, die die Welt besiegen haben werden.
38. Glücklich sind die, die den Geist bewahrt haben. Glücklich ist nicht der, der zum Abendessen der Hochzeit des Lammes eingeladen worden ist, sondern wer Brot ißt im Königreich.
39. Glücklich ist wer sich selbst beherrscht. Denn weder andere zu beherrschen, noch von anderen beherrscht zu werden macht auf Dauer glücklich. Aber wer sich selbst beherrscht ist sein eigener Chef.
40. Glücklich ist der, dessen Fehler verziehen worden sind und dem geholfen wurde Fehler zu vermeiden. Glücklich sind die sich Freuenden, die sich darüber gefreut haben korrigiert worden zu sein.
41. Glücklich ist, wer sich freut, dass das Königreich gekommen ist, dass es kommt und kommen wird.
42. Glücklich ist, wer die geistigen Bedürfnisse gestillt hat, und zwar nicht nur seine eigenen, oder die seines Nächsten, sondern die der ganzen Welt.
43. Beglückender als zu geben ist, nicht zu geben, sondern geben zu lassen. In der Tat, das ist es, was der Christus und der neue Bund wirklich bedeuten.
44. Stolz dürfen die sein, welche als Mitarbeiter des Höchsten anerkannt worden sind, stolzer dürfen die sein, die als seine Diener verkannt worden sind, am stolzesten dürfen die sein, die als seine Sklaven unbekannt geblieben sind
45. Stolz dürfen die sein, die die Dinge Gottes tragen können, stolzer dürfen die sein, die ihre eigene Last tragen können, am stolzesten aber dürfen die sein, die noch die Bürden der anderen tragen können.

46. Stolz dürfen die sein, die die Aufenthaltserlaubnis in der Neuen Welt erhalten haben, stolzer dürfen die sein, die die Arbeitserlaubnis erhalten haben, am stolzesten dürfen die sein, die die Staatsbürgerschaft erhalten haben.

Die Frucht des Geistes

Wahrheit

47. Die 10. Frucht des Geistes ist die Wahrheit.
48. Wenn die Menschen immer die Wahrheit sagen müssten, wäre das die Hölle auf Erden. Wenn die Menschen immer die Wahrheit sagen könnten, dann wäre das der Himmel auf Erden.
49. Sie haben in der Wahrheit Karriere gemacht, anstatt die Wahrheit Karriere machen zu lassen.
50. Die Wahrheit ist ein Theater, aber das Theater ist Wahrheit.

Gerechtigkeit

51. Die 11. Frucht des Geistes ist die Gerechtigkeit.
52. Die Gerechtigkeit ist eine Veränderliche der Zeit, und die Zeiten haben sich geändert.
53. Die Liebe ist die Lösung, die Gerechtigkeit nur ein Versuch, alle fair und angemessen zu behandeln, dennoch ist der Versuch größer als die Lösung.
54. Die Gerechtigkeit ist größer als die Liebe. Bei der Nächstenliebe steht ein Mensch im Mittelpunkt, bei der Gerechtigkeit die ganze Gesellschaft.
55. Wenn ihr verstanden hättet, was dies bedeutet, "Ich will Gerechtigkeit und nicht Parteilichkeit!" so hättet ihr die Schuldigen nicht freigesprochen. Und die Unschuldigen nicht verurteilt.
56. Entsprechend dem, wie sie Parteilichkeit bekundet haben im Gesetz, im Gericht und in der Geschichte werden sie sich gegen sie wenden: Das Gesetz, das Gericht und die Geschichte.
57. Ungerechte wünschen keine Zurechtweisung, wohl aber die Gerechten. Ich bin nicht gekommen, Sünder zu rufen, sondern Gerechte. Geht also hin und lehrt, was es bedeutet: Ich will Gerechtigkeit und nicht Parteilichkeit.
58. Bleibt in der Gerechtigkeit und die Gerechtigkeit wird bleiben.
59. Die Liebe gewährt Freiheiten, was die Menschen aber tatsächlich versklavt. Die Gerechtigkeit nimmt Freiheiten, was die Menschen tatsächlich aber frei macht.
60. Ich, die Gerechtigkeit, spalte und entlasse, klage an, verurteile und sperre ein und dennoch bin ich der Weg der Freiheit!
61. Die Gerechtigkeit ist der Richter! Fahrt deshalb fort gerecht zu werden, wie unsere himmlische Mutter gerecht ist.
62. Der Löwe ist kein passendes Symbol für die Gerechtigkeit.

Freiheit

63. Die 12. und größte Frucht des Geistes ist die Freiheit.

64. Der wirklich Freie kann auf Freiheit verzichten zugunsten der Gerechtigkeit.
65. Ohne Freiheit keine Wahrheit und ohne Wahrheit keine Freiheit.
66. Ich bin das Fenster zur Freiheit. Jede, die dieses Fenster öffnet wird die Freiheit sehen. Viele haben sie oft gehört, aber doch nie gesehen. Viele sind ihr gefolgt, haben sie aber doch nicht erlangt. Ich bin die Freiheit. Alle, die vor mir gekommen sind, haben den Schafen Freiheit versprochen, aber sie waren Lügner und Betrüger und haben die Schafe in die Knechtschaft geführt, Andere haben ihnen Weide versprochen, sich aber selbst geweidet und die Schafe schließlich dem Schlächter überlassen. Ich bin die wahre Freiheit. Ich kann niemanden die Freiheit geben, jede muss sie sich selbst nehmen.

Liebe

67. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt euren Übernächsten. Den Nächsten sieht jeder. Den Übernächsten nur, wer ihn sehen will.
68. Aber ich weiß auch, dass ihr die Liebe der Menschen nicht habt. Ich bin im Namen der Menschen gekommen, doch ihr nehmt mich nicht auf; wenn jemand anders in seinem eigenen Namen käme oder im Namen Gottes, so würdet ihr diesen aufnehmen.

Gebet

69. Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Ihr sollt auf diese und jene Weise beten. Ich aber sage euch: Hört auf zu beten!
70. Sicherlich ist es gut deinen Vater im Himmel anzurufen – besser aber ist es deinen Nächsten auf der Erde anzurufen, damit auch er sich an Gott wendet.
71. Sicherlich ist es gut zu beten, „Dein Name werde geheiligt“, besser aber ist es einen heiligen Wandel zu führen, damit auch dein Nächster im Licht wandeln kann.
72. Sicherlich ist es gut, zu beten „Dein Reich komme“, besser aber ist es das Königreich weit und breit zu verkünden, damit auch dein Nächster ein Kind des Königreiches wird.
73. Sicherlich ist es gut, zu beten, „Dein Wille geschehe!“, besser aber ist es selbst Gottes Willen zu tun, damit auch dein Nächster den Willen Gottes kennenlernt.
74. Sicherlich ist es gut, zu beten, „Gib uns unser Brot für diesen Tag“, besser aber ist es sich das tägliche Brot zu verdienen, damit auch dein Nächster etwas davon hat.
75. Sicherlich ist es gut, zu beten, „Vergib uns unsere Schulden“, besser aber ist es erst gar keine Schulden zu machen damit dein Nächster dir nichts erlassen muss.

76. Sicherlich ist es gut, zu beten, „Führe uns nicht in Versuchung“, besser aber ist es erst gar nicht in Versuchung zu geraten, damit nicht auch dein Nächster versucht wird.
77. Sicherlich ist es gut, zu beten, „Befreie uns von dem Bösen“, besser aber ist es, das Böse zu bekämpfen, damit nicht dein Nächster vom Bösen besiegt wird. Gott kann uns durch seinen Geist im Kampf gegen das Böse helfen.

Gott

Die 10 Gutschriften Gottes

78. Gott verdient Loyalität, weil er selbst loyal ist.
79. Gott verdient Dankbarkeit, weil er selbst dankbar ist.
80. Gott verdient Lobpreis, weil die Schöpfung ihn preist.
81. Gott verdient Respekt, weil er uns respektiert.
82. Gott verdient Ehre, weil er uns ehrt.
83. Gott verdient unseren Dienst, weil er uns dient.
84. Gott verdient Unterordnung, weil er sich selbst unterordnet!
85. Gott verdient Vertrauen, weil er uns vertraut!
86. Gott verdient Liebe, weil er uns liebt.
87. Gott verdient Empathie, weil er Empathie mit uns hat!

Gottes Wege

88. It is powerful not to know God yet, yet it is more powerful to know God.
89. Gottes Zurückhaltung ist die Aufforderung und die Gelegenheit unsere Zurückhaltung aufzugeben.
90. Gott möchte uns dabei helfen, dass wir unseren Sinn mit guten, positiven, förderlichen Gedanken füllen. Machen wir es?
91. Gott hat (fast) nie geredet, er hat (fast) nie gehandelt, er hat seine Boten (und andere) reden und handeln lassen.
92. Gott ließ zu, dass die Welt vorübergehend aus dem Gleichgewicht geriet, um für ein dauerhaftes Gleichgewicht zu sorgen.

Gottes Gerechtigkeit

93. Ist es möglich, dem Himmel die Gerechtigkeit des Menschen näher zu bringen; und dem Menschen die Gerechtigkeit des Himmels?
94. Weder Gott, noch Jesus können die Gerechtigkeit herbeiführen, nur das Königreich kann die Gerechtigkeit herbeiführen.
95. Weder der Vater, noch der Sohn, nur die Tochter kann die Gerechtigkeit herbeiführen.

96. Gott wünscht sich weniger Kinder, mehr Erwachsene, doch Freunde sind ihm am liebsten.
97. Der Mensch muss zunehmen, damit Gott abnehmen kann.
98. Frieden gibt es erst, wenn Gottes Gerechtigkeit die Gerechtigkeit der Menschen geworden ist.
99. Wenn unsere Interessen Gottes Interessen sind, dann sind Gottes Interessen unsere Interessen.

Gottes Himmel

100. Wir brauchen die 4. Dimension, den Himmel.
101. Jeder hat seine eigenen Interessen, Wünsche und Ziele: Gott, Engel, Menschen, ihr, wir, du, ich.
102. Gott kommuniziert durch die Bibel mit den Engeln.
103. Wir hier auf der Erde müssen unseren Teil zum Paradies beitragen und darauf vertrauen, dass der Himmel seinen Teil tut, bzw. den Himmel dazu inspirieren seinen Teil zu tun.
104. Der Satan ist eine Rolle, nicht eine Person.

Jesus

105. Nicht nur Jesus hatte bei seinem irdischen Dienst Gottes Geist, sondern auch viele Menschen, denen er begegnet ist.
106. „Einmal gerettet, immer gerettet“ stimmt und stimmt nicht.
107. Keiner ist vor Sünde geschützt.

Bibel

Die Schriften

108. The one who does impossible is reaching out to make you whole.
109. Denkt nicht ich bin nur gekommen, um zu vernichten. Klar bin ich gekommen, um zu vernichten, aber ich bin auch gekommen, um zu erfüllen, hinzuzufügen, wegzunehmen und zu ersetzen.
110. Ihr habt Sumpf am Gehör!
111. Man darf mit dem Alten Testament nicht zu streng sein. Die Himmel steckten noch in den Kinderschuhen.

Personen

112. Hiob ist gescheitert, weil er sich nicht vorstellen konnte, dass Gott das Böse auch im Himmel zulässt.

- 113. Hiob ist gescheitert, weil er zu großen Respekt vor Gott hatte.
- 114. Hiob ist gescheitert, weil er sich mit seinen Gefährten nicht geistig auseinandersetzte.
- 115. Esau hat Jakob das Erstgeburtsrecht überlassen.
- 116. Saul mußte scheitern als König.
- 117. Gott gibt Menschen Träume und Visionen und lässt sie wahr werden.

Religionen

- 118. Von allen Religionen kann man etwas lernen, aber alle Religionen können auch etwas lernen.
- 119. Keine Religion ist gut, aber keine Religion ist auch nicht gut.
- 120. Religion sollte Angebote machen und keine Verbote.
- 121. Primitive Religion führt zu primitiven Menschen und zu einer primitiven Gesellschaft.
- 122. Die Religionen passen die Wahrheit der Religion und ihren Schriften an, besser ist es die Religion und deren Schriften der Wahrheit anzupassen.
- 123. Die Theologen und Theokraten haben sich auf Gottes Thron gesetzt, aber unterwerft euch ihnen nicht. Sagt nicht, was sie sagen, noch tut, was sie tun, denn sie wissen nicht, was Gott sagt und tut - und will.
- 124. Babylon zu erobern ist kein Kunststück, denn in Babylon sind alle Babys.
- 125. „Babylon die Große“ ist nicht groß sondern klein, denn alle in Babylon sind Babys. Und wenn sie nicht umkehren, dann werden sie immer Babys bleiben und nie erwachsen werden in „Babylon der Kleinen“.
- 126. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes und der Tochter- Und siehe, ich bin bei euch in alle Ewigkeit.

Kirchen

- 127. Die Antimaterie wird die Materie besiegen.
- 128. Aktuelle Gutachten sind besser als veraltete Bösachten.

Jehovas Zeugen

- 129. There must be some way out of here! Said the Joker to the thief! There is too much confusion and I can get no relief!
- 130. All along the watchtower princes kept the view while all the women came and went, barefoot servants too. Outside in the distance a wild cat did growl, two riders were approaching, the wind began to howl.
- 131. Die Zahl 144000 ist symbolisch zu verstehen.
- 132. Gott kennt die Zukunft nicht.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

- 133. Die stellvertretende Taufe für Verstorbene ist nutzlos.
- 134. Jesus predigte nicht den Verstorbenen, sondern den Engeln.

ICF

- 135. „Du bist würdig, יהוה, ja du, unser Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu empfangen, weil du alle Dinge erschaffen hast, und deines Willens wegen waren sie und wurden sie erschaffen.“ (Off 4:11)
- 136. There is no other name under the heavens by whom you shall be saved, yet there is another name above the heavens by whom you shall be saved.

Judentum

- 137. Das Judentum verpasst es seit 2000 Jahren auf den Zug Christentum aufzuspringen.
- 138. Die Juden waren Gottes auserwähltes Volk, die Christen sind Gottes auserwähltes Volk.

Islam

- 139. Die einen sagen: Die Juden haben Jesus umbringen lassen und gesündigt, tatsächlich haben sie Gottes Willen erfüllt, als sie Jesus umbringen ließen (4:155,156).
- 140. Die anderen sagen: Die Juden hätten Jesus nicht umgebracht, das stimmt, es waren die Römer, auf Veranlassung der Juden (4:157,158).
- 141. Man kann Jesus nicht mit Mohammed vergleichen, so wie man Gold nicht mit Eisen vergleichen kann.
- 142. Der Islam steht eigentlich für Religionsfreiheit.

Königreich

- 143. Heute ist der Tag des Herrn, der Tag der Drangsal, der Tag des Krieges, Tag des Gerichts, der Tag des Königreiches. We shall overcome this day.
- 144. Womit soll ich das Königreich vergleichen? Es ist dem Sauerteig gleich, den eine Frau ohne es zu wissen in drei großen Maß Mehl verbarg, bis die ganze Masse durchsäuert war.
- 145. Womit soll ich das Königreich vergleichen? Es ist einem verborgenen Virus gleich, den jemand von einer vertrauenswürdigen Quelle auf seinen Computer heruntergeladen hat und den er in seiner Sorglosigkeit an andere weiter weitergeleitet hat bis das ganze Königreich befallen war!
- 146. Womit soll ich das Königreich vergleichen? Es ist einem riesigen Baum gleich. Sein Laub war schön, und seine Frucht war reichlich, und da war Nahrung für alle an ihm. Aber da war die Stimme eines Wächters, der mit lauter Stimme von der Erde her rief: Haut den Baum um!

147. Die Gründe für den Verlust des Paradieses sind der Schlüssel zur (Wieder-)Erlangung des Paradieses. Unzufriedenheit, Unkenntnis, Unerfahrenheit, Unvernunft, Unglaube, Ungehorsam.

Regierungen

148. Wer andere heute als Unmündige behandelt, muss sich nicht wundern, wenn sie morgen unmündig handeln.
149. Gott wünscht sich Opposition.
150. Vielfalt, die nicht zur Einheit drängt, endet im Chaos. Einheit, die nicht zur Vielfalt drängt, endet in der Diktatur. Deshalb brauchen wir Einheit, die zur Vielfalt drängt und Vielfalt, die zur Einheit drängt!
151. Die destruktiven Kräfte des Bösen waren immer nachhaltiger als die konstruktiven Kräfte des Guten.
152. Jede Regierung, die die ganze Macht zu erlangen sucht, wird sie ganz verlieren.
153. Es gibt Neue Himmel und eine Neue Erde, in denen eine neue Gerechtigkeit wohnt.

Welt

154. Besser, als sich von der Welt in deren Form pressen zu lassen, ist es die Welt in Gottes Form zu pressen.
155. Wer nur in seiner Welt verkehrt, verkehrt die Welt.
156. Hört auf, euer Dorf zur Welt zu machen, macht endlich die Welt zu einem Dorf.
157. Welchen Nutzen hat ein Mensch davon, wenn er seine eigene Seele gewinnt, aber im Austausch dafür die ganze Welt verliert?
158. Ninive ist in 40 Tagen umgekehrt worden. Ist es möglich die Welt in 40 Tagen umzukehren?
159. Geht hin und berichtet der Welt, was ihr hört und seht: Blinde sehen den Unsichtbaren, Lahme predigen die Gute Botschaft, Aussätzige reinigen sich von ihren Sünden, Taube hören Gottes Wort, Arme erlangen Schätze und Tote ergreifen das Leben.

Männer

160. Jungs, besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.
161. Hey Jude, Remember to let her into your heart, then you can start to make it better, better, better, better, better, better, better. Not bitter, but better.

Frauen

162. Bavaria: Ich kann nur jeder-Mann empfehlen sich die Mühe zu machen und sich einmal in den Kopf der Frau zu begeben und die Welt aus deren Sicht betrachten. Da tun sich einem völlig neue Perspektiven auf.

163. Freiheit wird unterschiedlich interpretiert. Der eine fühlt sich erst frei, wenn er mehr als 4 Frauen besitzen darf. Die andere dagegen fühlt sich schon frei, wenn sie ohne Mann leben kann.
164. Weil die Männer nicht die Frauen bekennen, bekennen die Frauen sich nicht zu den Männern.
165. Wer immer sie vor den Menschen verleugnet, den wird ER vor den Engeln Gottes verleugnen.
166. Die Arbeiter wurden damals von den Arbeitern irregeleitet, heute könnten die Frauen von den Frauen mißbraucht werden.
167. Früher hat Mann gesagt, die Frauen sind zu doof die Führung zu übernehmen, heute sagt Frau, die Männer sind zu doof Verantwortung zu übernehmen, doof ist beides.
168. Die Männer sind früher gelehrt worden Rücksicht auf das schwächere Gefäß zu nehmen und einige haben es sich zu Herzen genommen. Heute werden die Frauen gelehrt, dass die Männer keine Rücksicht auf die Frauen nehmen und viele nehmen es sich zu Herzen.

I have a dream

169. I have a dream that one day women will be considered equal to men.
170. I have a dream that one day all around the world the former maids will sit at the same table of sisterhood than their former lords.
171. I have a dream that our daughters will be valued not according their appearances but according their qualities – or hearts.
172. I have a dream – today. I have a dream that one day a man and a woman will do the same job and receive the same earnings.
173. I have a dream – today. I have a dream that one day the hills of lordliness will be floored and the valleys of exploitation will be filled up.
174. I have a dream - today. I have a dream that one day the glory of the woman will be revealed, and all creation will see it together.
175. With this faith we will be able to work together, to pray together and to stand up for freedom together, knowing that we will be free - one day.
176. And if the kingdom is to be a great nation this must become true. So let freedom reign. And when this happens, when we allow freedom to reign, then we will be able to speed up that day when all of God's children can join in the spiritual, "Free at last! Free at last! Thanks to God Almighty, we are free - at last!"

Ehe

177. Wer unbedingt am Ja-Wort festhalten will, der möge heiraten. Obwohl die Ehe von Anfang an eigentlich gar nicht vorgesehen war. Wegen eurer Herzenshärte hat Gott sie euch erlaubt und wegen eurer Geistesschwäche erlaubt Gott sie euch weiterhin.

178. Ich aber rate euch die Ehebande zu lösen und ihre Stricke im Feuer zu verbrennen. Was aber, wenn deine Zunge dich straucheln macht und sie ihr ja-Wort geben will? Dann schneide deine Zunge ab, denn es ist nützlicher für dich, ohne Zunge in Frieden zu leben, als mit Zunge in fortwährendem Streit. Und was, wenn dein Herz dich straucheln macht und es sein ja-Wort geben will? Dann reiße es raus, denn es ist nützlicher für dich ohne ein Herz zu leben als mit zwei Häuptern.
179. Aber nicht alle Frauen nehmen dem Mann den Raum, sondern nur solche, die die Gabe dazu haben. Denn es gibt solche, die bis zum Tod Jungfrauen bleiben müssen, dann gibt es solche, die bleiben von sich aus Jungfrauen bis zum Tod, und es gibt solche, die des Königreichs der Himmel wegen zu Jungfrauen werden und es bis zum Tod bleiben.
180. Hörst auf die Unterwerfung der Frauen einzuklagen, damit vom Weg der Gerechtigkeit nicht lästerlich geredet wird.
181. Außerdem seid ihr gelehrt worden: ‚Wer immer sich von seiner Frau scheiden läßt, ausgenommen wegen Hurerei, sie dem Ehebruch aussetzt, und wer eine Geschiedene heiratet, begeht Ehebruch.‘ Ich aber sage euch, dass eine geschiedene Frau ein Gegenstand für die Ehe ist und wenn sie wieder heiraten sollte begeht sie keinen Ehebruch.
182. Eine Frau, die nicht heiratet, kann keinen Ehebruch begehen, aber wenn sie heiratet, kann sie Ehebruch begehen. Deshalb rate ich euch mit der Ehe zu brechen und die Scherben zu entsorgen.
183. Gott muss an 1. Stelle stehen, und nicht der Ehepartner.

Sprüche

184. Nicht der ist arm, der wenig hat, sondern der, dem viel fehlt.
185. Der Mensch ist ein Produkt seines Umfelds, ändert das Umfeld und ihr ändert den Menschen.
186. Dumme Eltern ist dumm für die Kinder.
187. Demut ist der Mut sich kleiner zu machen, in der Hoffnung, dass andere einen nicht kleiner machen.
188. Das Menschliche ist oft Göttlicher als das Göttliche menschlich ist.
189. Es ist nicht leicht die Lebensumstände zu beherrschen, aber es ist leicht sich nicht von den Lebensumständen beherrschen zu lassen.

Die neuen 10 Gebote

190. Es gibt 10 neue Gebote:
191. **Gott hat eine Frau an seiner Seite**, die euch aus Babylon, dem Gefangenhause, befreit hat. **Ihr Angesicht sollt ihr suchen.**

192. Ihr **sollt euch ein genaues Bild machen, von allem**, was im Himmel, was auf der Erde, was im Meer und was unter der Erde ist und euch davor niederbeugen und ihnen dienen.
193. Du sollst **den Namen des wahren Gottes in würdiger Weise gebrauchen**. Denn der wahre Gott freut sich darüber, wenn jemand seinen Namen in würdiger Weise gebraucht und er wird diejenigen, die seines Namens gedenken nicht ohne Segen lassen.
194. Du sollst aufhören des Sabbats zu gedenken, **alle Tage sollst du deines Schöpfers gedenken**. In sechs Tagen hat Gott Himmel und Erde erschaffen und am 7. Tag wirkt er weiterhin.
195. **Deinen himmlischen Vater und deine himmlische Mutter sollst du ehren**, damit es dir noch besser geht und du noch länger lebst in dem Reich, das er dir verheißen hat.
196. **Du sollst die Stricke der Ehebande lösen**. Wegen eurer Herzenshärte hat Gott sie euch erlaubt und wegen eurer Geistesschwäche erlaubt er sie euch weiterhin.
197. **Du sollst das Leben meiner Kinder behüten**, damit sie ihr Erbe im Königreich nicht verlieren.
198. **Du sollst den Kindern Gottes die Wahrheit sagen**.
199. **Du sollst den Kindern Gottes das geben, was sie benötigen**.
200. **Du sollst den Kindern Gottes nichts vorenthalten**. Weder dein Auto, noch dein Haus, noch deine Frau, noch irgend etwas anderes, was dir zu gehören scheint solltest du deinen Mitmenschen vorenthalten.

Schluss

201. $2 + 2 = 4 \neq 5$